

An: redaktion@derstandard.at
Mehr Fokus auf Gendermedizin
derStandard vom 06.07.2024

Sehr geehrte Redaktion,

in diesem Artikel wird - zu Recht - darauf hingewiesen, dass die Medizin, um Frauen mit ihren gesundheitlichen Problemen gerecht zu werden, nicht einfach an Männern entwickelte Methoden 1:1 auf Frauen übertragen darf.

Dies deshalb, weil zwischen Männern und Frauen (auch aus medizinischer Sicht) bedeutende Unterschiede bestehen.

In dieser Hinsicht scheint der „Standard“ also von der Existenz zweier klar unterscheidbarer Geschlechter auszugehen. Und dieses jeweilige Geschlecht ist nicht etwa nur „vom Arzt bei der Geburt zugewiesen“, wie an anderer Stelle häufig vom „Standard“ insinuiert, sondern es ist eine Realität, die zu realen negativen Folgen für Frauen führt, wenn sie ignoriert wird.

Name der EGGö-Redaktion bekannt